

In den neuschneereichen Regionen hochalpin noch große Lawinengefahr

Alpinwetterbericht der Wetterdienststelle Innsbruck:

Nach wie vor liegen die Alpen in einer Nordwestströmung, die heute aber nur für wenige Schneeschauer gut ist. In den nächsten Tagen dreht die Strömung auf Nordost. Es wird streng frostig und neue Schneewolken werden an die Alpen gestaut. Aus Nordwesten kommen Wolkenfelder. Höchstens ab und zu schneit es daraus und dann nur sehr unergiebig. Zudem ist der Wind merklich weniger stark als zuletzt. Es weht nur mehr schwacher bis mäßiger Nordwestwind. Trotz Wolkenfeldern und in den Nordwesttaulagen zeitweise auch Nebel gibts oft auch sonnige Phasen. Temperatur in 2000m um -11 Grad, in 3000m um -17 Grad.

Schneedeckenaufbau

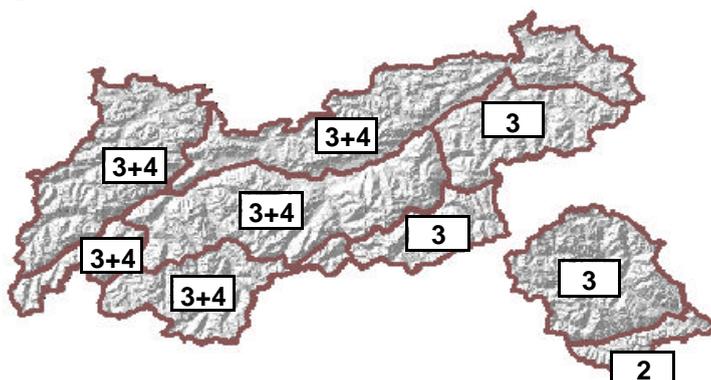
Im Rahmen eines Erkundungsfluges konnte man gestern einen sehr guten Eindruck über den Einfluss des Schneefalls unter sehr starkem Windeinfluss während der vergangenen Tage gewinnen. Es dominiert eine sehr unregelmäßig verteilte Schneedecke. Abgeblasene Hänge wechseln mit oft meterhoch eingewehten Hangbereichen ab. Die Verbindung des Neuschnees mit der Altschneedecke ist offensichtlich schlecht, weil mehrere frische Schneebrettabgänge aus sehr steilen bis extrem steilen Einzugsgebieten zu beobachten waren. Als Gleitflächen dominiert schattseitig ein locker aufgebautes Schneedeckenfundament, sonnseitig harte Schmelzharschdeckel, windexponiert entsprechend harte Windharschdeckel. Unterhalb etwa 1800m ist die Altschneedecke häufig feucht bis nass. An der Grenzschicht zum trockenen Neuschnee kann sich durch den Temperaturunterschied eine neue Gleitfläche in Form von aufbauend umgewandelten Kristallen bilden.



Beurteilung der Lawinengefahr

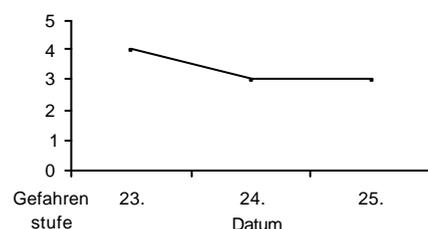
Die Lawinengefahr muss in den neuschneereichen Regionen Tirols oberhalb etwa 1800m noch als groß, darunter als erheblich beurteilt werden. Im Gegensatz zu den vorangegangenen Tagen, insbesondere dem 21.01. sind heute allerdings spontane Lawinenabgänge unwahrscheinlich. Allerdings ist es unverändert wahrscheinlich, dass frische Tribschneeansammlungen durch geringe Zusatzbelastung, also bereits einen einzelnen Wintersportler und zwar in allen Hangrichtungen ausgelöst werden können. Vermehrt sind Gefahrenstellen dabei in windabgewandten Bereichen, also in den Expositionen N über O bis S anzutreffen. Skitouren erfordern in den neuschneereichen Regionen großes lawinenkundliches Beurteilungsvermögen. Auch in den übrigen Regionen Tirols, wo mit Ausnahme der Osttiroler Dolomiten erhebliche Gefahr herrscht, sollte man frischen Tribschneeansammlungen im Steilgelände mit großem Respekt begegnen.

Gefahrenstufenverteilung Tirol



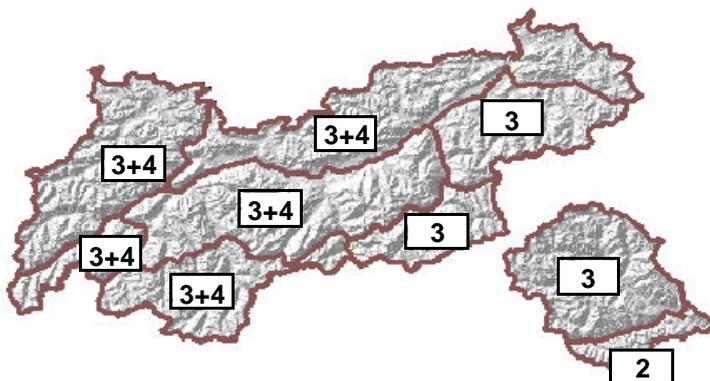
Gefahrenstufenentwicklung

Die Lawinengefahr wird aufgrund der tiefen Temperaturen nur langsam zurückgehen.





Gefahrenstufenverteilung Tirol



Gefahrenstufenentwicklung

Die Lawinengefahr wird aufgrund der tiefen Temperaturen nur langsam zurückgehen.

